63.51
1926
LIBRARY
RECEIVED
MAY 22 1926
U. S. Department of Agriculture.

WIENER-NEUSTÄDTER WALDSAMEN-KLENGANSTALTEN

JUL. STAINER

WIENER-NEUSTADT

OESTERREICH.

Austria

Frühjahr **1926** Frühjahr

Wiener-Neustädter Waldsamen-Klenganstalten-Forstsamen-Großhandlung

Jul. Stainer

Wiener-Neustadt
Oesterreich.

Inhaber seit 1900:
Julius Stainer und Hermann Neugebauer.

Erste österreichische Kontroll-Firma.

Bezug provenienzsicherer Forstsamen.

Telegramm-Adr.: **Samenstainer Wienerneustadt.**

Telefon Nr. 46.

Bemerkungen über die Samenherkunftskontrolle auf Seite 15.

J. BASLER, WR.-NEUSTADT

Inhalt:

Nadelholzsamen, heimische . . . . . Seite 3
„ ausländische . . . . . „ 4
Laubholzsamen . . . . . „ 8
Keimapparat, Orig. Stainer's . . . . . „ 13
Verkaufsbedingungen, Bemerkungen . . . „ 14

Nicht übersehen!

Samen-Herkunftskontrolle . . . „ 15

Druckfehler-Berichtigung!

Auf **Seite 3** soll es **richtig** heißen:

Bezeichnung	Gattung, Ursprungsgebiet und Höhenlage	Erntejahr	Verbürgte Keimkraft %	100 kg	1 kg
				Schilling	
	Pinus sylvestris, Weißkiefer, Föhre				
Mur	Oststeirische Spezialsaat (Mursinsel)* . .	1925	85	**1950·–**	**22·–**
	Larix europaea, Lärche, verbürgt trocken behandelter Samen,				
H	Tirol, Hochlage*** . . .	1925	45	**1300·–**	14·–
T	„ Mittellage**	1925	45	**1300·–**	14·–

Heimische Nadelholzsamen.

Eigenes Erzeugnis bester Güte und Herkunft und verbürgter Keimkraft. Die Provenienz ist durch die **staatliche Kontrolle gewährleistet.**

Die **Höhenlage** ist wie folgt bezeichnet:
* = Tieflage, Hügelland unter 500 m, ** = Mittellage über 500 m, *** = Hochlage über 1000 m.

Normale **Reinheit** nach den Untersuchungsergebnissen der öffentlichen Samenuntersuchungsanstalten **wird verbürgt.**

Bezeichnung	Gattung, Ursprungsgebiet und Höhenlage	Erntejahr	Verbürgte Keimkraft %	100 kg	1 kg
				Schilling	
	Picea excelsa, Fichte, Rottanne				
W	Waldviertel**	1924	80	1050.—	12.—
K	Karawanken*	1924	80	1000.—	11.—
M	Westmährische Ebene*	1924	80	1000.—	11.—
Karp.	Karpathen**	1925	80	1000.—	11.—
HW	Hohe Wand, Kalkgebirge**	1924	80	1000.—	11.—
	Pinus sylvestris, Weißkiefer, Föhre				
OO	Ostösterr. Hügelland*	1925	80	1800.—	20.—
M	Mähr.-slovakische Ebene*	1925	80	1500.—	17.—
K	Karpathen**	1925	80	1500.—	17.—
Mur	**Oststeirische Spezialsaat** (Murinsel)*	1925	85	**1800.—**	**20.—**
	Pinus austriaca, Schwarzföhre				
N 1	Niederösterreich, Mittellage*	1925	80	1250.—	14.—
N 2	„ „ *	1925	**90**	**1400.—**	**15.—**
	Larix europaea, Lärche, verbürgt trocken behandelter Samen,				
H	Tirol, Hochlage***	1925	45	300.—	14.—
T	„ Mittellage**	1925	45	300.—	14.—
	Abies pectinata, Weißtanne				
B	Burgenland, Urgebirge*	1925	45	350.—	4.—
W	Wandgebiet, Kalkgebirge**	1925	45	350.—	4.—

Bezeichnung	Gattung, Ursprungsgebiet und Höhenlage	Erntejahr	Verbürgte Keimkraft %	100 kg	1 kg
				Schilling	
	Pinus cembra, Zirbelkiefer ital. Tirol, Urgestein	1925	70	180.—	2.—
	Pinus strobus, Weymuthskiefer	1925	75	5000.—	54.—
	Pinus montana, Krummholzkiefer	1925	75	1500.—	16.—
	Pinus montana var. uncinata, gerade wachsende Krummholzkiefer	neu	75		38.–
	Juniperus communis, Wachholder .	neu			1.20
	Taxus baccata, Eibe . . .	neu			40.–

Ausländische Nadelholz-Samen.

(Exoten).

Aus den **verläßlichsten Quellen bezogen, liefere ich das Besterhältliche in diesen Saaten,** ohne aber eine Gewähr für Güte und Echtheit leisten zu können.

Gattung	1 kg	100 gr
	Schilling	
Abies amabilis, liebliche Edeltanne	100.—	12.—
„ arizonica, Silberkorktanne	—	—
„ balsamea, Balsamtanne	57.—	6.30
„ brachyphilla	57.—	6.30
„ cephalonica	23.—	2.70
„ „ var. Apollinis (Mißernte) .	60.—	8.—
„ concolor (A. lasiocarpa)		—
„ concolor, glauca (violacea)	60.—	7.—
Ein äußerst widerstandsfähiger, sehr schöner Baum, der in seiner Heimat, im westlichen Nordamerika, bis 50 Meter Höhe erreicht.		

Gattung	1 kg	100 gr
	Schilling	
Abies firma, japanische Weißtanne (fraglich) .	34.—	4.—
„ Fraseri, Frasers Weißtanne . . .	—	—
„ grandis, große kalifornische Weißtanne Sehr hart und schnellwüchsig, wird sehr hoch und ist wegen ihres späten Austreibens frosthärter als die europäische Weißtanne.	60.—	8.—
„ magnifica, prächtige Weißtanne	80.—	10.—
„ nobilis, Silbertanne, europäischer Samen	—	—
„ „ amerikanischer Samen . . .	—	—
Im Cascade-Range bildet diese Tanne mit A. amabilis große Waldbestände und wird auf ihr zusagenden Standorten bis über 90 m hoch.		
Abies Nordmanniana, Nordmanns-Tanne, Nachbau	29.—	3.50
Diese Art ist ungemein winterhart und wegen ihrer Widerstandsfähigkeit gegen Spätfröste für Hochlagen sehr geeignet. Sie verträgt wie die A. pectinata starke Beschattung.		
Abies pinsapo, spanische Weißtanne . . .	23.—	2.70
„ sibirica, sibirische Weißtanne, fehlt . .	140.—	18.—
Biota orientalis (Thuja orientalis), morgenländischer Lebensbaum	6.—	—.80
„ orientalis aurea	12.—	1.40
Cedrus atlantica, Atlas-Zeder	25.—	3.—
Ist die härteste aller Zedernarten.		
„ Deodara, Himalaya-Zeder	16.—	2.—
„ Libani, Zeder von Libanon . . .	24.—	3.—
Cephalotaxus drupacea, steinfrüchtige Kopfeibe	9.—	1.—
Chamaecyparis (Cupressus) Lawsoniana . .	30.—	3.50
„ „ argentea	21.—	2.50
„ „ obtusa	46.—	5.20
Eine sehr wertvolle Holzart; erreicht in Japan, wo sie große Bestände bildet, bis 40 m Höhe.		
Chamaecyparis (Cupressus) pisifera, erbsenfrüchtige Cypresse	46.—	5.50
Cryptomeria japonica	24.—	2.80
„ „ elegans	26.—	3.10
Cupressus funebris, Trauer-Cypresse . .	21.—	2.50
„ macrocarpa, großfrüchtige Cypresse	26.—	3.20
„ majestica	19.—	2.30
„ sempervirens, horizontalis	8.—	1.—
„ „ pyramidalis . . .	8.—	1.—
„ torulosa, angeschwollene Cypresse In seiner Heimat, im Himalaya, wird dieser Baum bis 30 m hoch; sein Holz ist sehr geschätzt.	15.—	1.80
Gingko biloba (Salisburia adiantifolia)	3.—	—.40

Gattung	1 kg	100 gr
	Schilling	
Juniperus chinensis, chinesischer Sadebaum .	—	—
„ Sabina, Sadebaum	15.—	1.70
„ virginiana, virginischer Wacholder	7.—	1.—
Larix leptolepis, Japanische Lärche, Ernte fraglich . . . . . Sie ist ungemein schnellwüchsig und liebt kaltes, trockenes Klima.	90.—	10.—
„ **sibirica,** sibirische Lärche, fehlt . . . Eine sich durch ihre auffallende Geradwüchsigkeit auszeichnende Lärche, die ernste Beachtung verdient.	90.—	10.—
Libocedrus decurrens (Thuja Craigiana) Chilen. Lebensbaum	13.—	1.50
Picea ajanensis	91.—	2.—
„ **alba,** nordamerikanische Weißfichte	56.—	6.60
„ **Engelmanni,** Engelmanns Fichte . .	102.—	13.—
„ **nigra,** nordamerikanische Schwarzfichte	172.—	21.—
„ **orientalis,** Sapindus-Fichte	152.—	19.—
„ **pulita,** Torano-Fichte	91.—	12.—
„ **pungens,** Stech-Fichte	120.—	15.—
„ „ glauca, schönste blaunadelige Conifere	135.—	14.50
Picea Sitkaensis (Abies Menziesii) **Sitka-Fichte** . . . . . Die Sitka-Fichte ist sehr widerstandsfähig gegen Kälte, Stürme und Spätfröste und wird ihrer scharfen Nadeln wegen vom Wild nicht verbissen.	140.—	16.—
Pinus Banksiana, Banks-Kiefer . . . . . Die Banks-Kiefer ist wohl die meistgebaute unter allen Exoten. Sie ist in den ersten Jahren ungemein schnellwüchsig und ist ferner in Bezug auf Bodenansprüche äußerst genügsam, da sie selbst auf den trockensten und magersten Böden gedeiht.	27.—	3.—
Pinus Canariensis . . . . . Das Holz dieser Kiefer ist für Schiffs- und Wasserbauten ganz besonders geeignet.	15.—	1.80
Pinus contorta, Kiefer mit gedrehten Aesten	180.—	20.—
„ Coulteri (macrocarpa), Coulters-Kiefer .	—.—	8.—
„ densiflora, japanische Rotkiefer	27.—	3.80
„ excelsa (P. strobus excelsa), Tränenkiefer, Himalaya-Weymuth-Kiefer . . .	35.—	4.20
„ excelsa var. Peuce, Rumelische Kiefer .	26.—	3.20
„ **halepensis,** Aleppo-Kiefer	6.—	—.70
„ insignis, Monterey-Kiefer	43.—	6.—
„ koraiensis, Korea-Kiefer	36.—	4.—

Gattung	1 kg	100 gr
	Schilling	
Pinus lambertiana, Lamberts- oder nordamerikanische Riesenkiefer	40.—	5.—
„ **laricio corsica**, korsische Kiefer, echt .	44.—	5.—
„ „ calabrica, kalabrische Kiefer, echt	30.—	4.—
„ **maritima (Pinaster)**, Seekiefer per 100 kg S 180·—	2.—	—.30
„ mitis, glatte oder gelbe Kiefer	230.—	27.—
„ monophylla (Fremontiana), einnadelige Nußkiefer	—	—
„ montana uncinata, Hakenkiefer, Spirke	20.—	3.—
„ monticola, kalifornische Weymuthskiefer Eine sehr empfehlenswerte Art zur Aufforstung von niederen, frostgefährdeten Lagen. Der Samen keimt wie jener der Weymuthskiefer erst im zweiten Jahre.	96.—	13.—
„ muricata, Bischofskiefer	82.	11.—
„ paroliniana (pyrenaica), Pyrenäen-Kiefer Zur Aufforstung trockener, heißer, dem Winde ausgesetzter Felsenköpfe und Hänge sehr geeignet, wird sie seit Jahrzehnten im Karstgebiet mit Erfolg gepflanzt.	78.—	10.—
„ pinea, Pinie	3.—	—.40
„ ponderosa, **schwerholzige Kiefer, Gelb-Kiefer**	40.—	5.—
Pinus rigida, Pech-Kiefer . . . . . Ihres starken Nadelabfalles wegen wird sie gern zur Bodenverbesserung gebaut. In den ersten Jahren ist sie sehr raschwüchsig, wird jedoch später von der P. sylvestris überholt.	115.—	16.—
Pinus sabiniana, Sabines-Kiefer	40.—	5.—
„ Taëda, Weihrauch-Kiefer	155.—	19.—
„ Thunbergi, Thunbergs-Kiefer aus Japan .	29 —	3.50
„ tuberculata, Höcker-Kiefer	212.	26.—
„ Torreyana, Torreys-Kiefer	157.—	20.—
Pseudotsuga Douglasi, Douglastanne, grüne Küsten-Douglasi aus dem Cascade-Range	150.—	16.—
blaue Colorado-Douglasi . . . . . Die grüne Douglastanne ist vornehmlich Gebirgsbaum, während die blaue Art mehr für die Ebene geeignet ist und sich den klimatischen Extremen derselben besser anzupassen vermag. Ihr herrlicher, ebenmäßiger Wuchs macht die blaue Douglasi zu einem Zierbaum allerersten Ranges.	200.—	25.—
Sciadopitis verticellata, japanische Schirmtanne	54.—	7.—

Gattung	1 kg	100 gr
	Schilling	
Sequoia (Wellingtonia), gigantea, **Riesen-Mammuthbaum**	120.—	20.—
„ sempervirens, immergrüne Sequoje .	—	—
Taxodium distichum, Sumpf-Cypresse . . .	5.—	—.70
Taxus baccata, Eibe, Taxusbaum	36.—	4.—
Thuja gigantea (Lobbi, Lobbiana), riesiger Lebensbaum	105.—	13.—
Ein hervorragend schöner Baum, dessen Verbreitung sehr zu empfehlen ist. Er wird bis 40 m hoch, doch sollen auch Bäume von 80—100 m Höhe keine Seltenheit sein. Er liebt feuchten, fruchtbaren Boden.		
Thuja occidentalis, abendländischer Lebensbaum	70.—	10.—
Thujopsis dolobrata, echte Hiba	58.—	7.—
Tsuga canadensis, canadische Hemlockstanne .	70.—	10.—
„ Sieboldi, japanische Hemlockstanne .	105.—	13.—

Laubholz-Samen.

Gattung	1 kg	100 gr
	Schilling	
Acer campestre, Feldahorn	2.50	—.30
„ californicum	—	—
„ macrophyllum, großblättriger Ahorn . .	—	10.—
„ **platanoides, Spitzahorn,**	2.—	—.30
„ **pseudoplatanus, Bergahorn** . . .	4.—	—.50
„ negundo, eschenblättriger Ahorn . . .	3.—	—.40
„ „ foliis variegatis, buntblättriger Eschenahorn	6.—	1.—
„ rubrum, rotblühender Ahorn	30.—	4.—
„ saccharinum, amerikanischer Zuckerahorn	20.—	2.50
Aesculus Hippocastanum, Roßkastanie	1.—	—.12
Ailanthus glandulosa, Götterbaum	2.—	—.25
Albizza Julibrissin, Schlafbaum	5.—	—.60
Der Schlafbaum ist durch seine Blätter und die roten, huppenähnelnden Blüten ein prächtiger Zierbaum und für Kies- und Sandboden vornehmlich geeignet.		
Alnus glutinosa, Rot- oder **Schwarzerle**	5.—	—.60
„ **incana, Weißerle,** vorzügliche Qualität	7.—	—.80
„ viridis, Bergerle oder Grünerle	5.—	—.60

Gattung	1 kg	100 gr
	Schilling	
Amorpha fructicosa, gewöhnliche Unform . .	2.—	—.30
Ampelopsis hederacea, Wilder Wein . .	6.—	—.70
„ **Veitchi, Veitch's Jungfernwein**	12.—	1.40
Amygdalus communis, süße Mandeln . . .	2.—	—.25
„ „ amara, bittere Mandeln	2.—	—.25
Berberis vulgaris, Berberitze	2.60	—.30
„ „ foliis atropurpureis	10.—	1.20
Betula alba, Birke	4.—	—.50
„ pendula, Hänge-Birke	8.—	1.—
„ odorata, wohlriechende Birke	10.—	1.20
„ lenta, Zucker-Birke	—	—
„ nigra, Schwarz-Birke	—	—
„ papyracea, Papier-Birke	—	—
Buxus sempervirens, Buxbaum	8.—	1.—
Calycanthus floridus, carolinischer Gewürzstrauch	8.—	1.—
Caragana arborescens, Erbsenstrauch	4.—	—.60
Carpinus betulus, Weißbuche	2.—	—.25
„ ostrya, Hopfenbuche	—	—
Castanea vesca, eßbare Kastanie	2.—	—.25
Celtis australis, Zürgelbaum	3.—	—.40
„ occidentalis, abendländischer Zürgelbaum	4.—	—.50
Cornus mascula, Kornelkirsche	2.—	—.25
„ sanguinea, gewöhnlicher Hartriegel . .	1.80	—.20
Corylus avellana, Haselnuß	2.—	—.25
„ colurna, türkische Haselnuß	6.—	—.80
Crataegus oxyacantha, Weißdorn	2.50	—.30
„ coccinea, Scharlachdorn	6.—	—.80
„ monogyna, einsamiger Weißdorn .	2.50	—.30
„ crusgalli, gemeiner Hahndorn mit langen Stacheln	4.—	—.50
Cydonia vulgaris, gemeine Quitte	15.—	1.80
„ japonica, japanische Quitte	30.—	4.—
Cytisus laburnum, Goldregen	5.—	—.65
„ alpinus, Alpen-Bohnenbaum	8.—	1.—
Diospyros lotus, Kurokaki	10.—	1.20
Eleagnus angustifolia, Oelweide	5.—	—.65
„ longipes crispa, mit eßbaren Früchten	16.—	2.—
Evonymus europaeus, Pfaffenhut . . .	5.—	—.65
„ japonicus, japanischer Spindelbaum .	8.—	1.—
Eucalyptus globulus, Fiebergummibaum . . .	80.—	10.—
Fagus sylvatica, Rotbuche	1.20	—.14

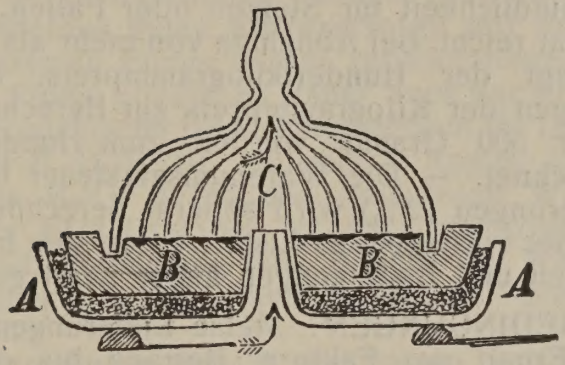
Gattung	1 kg	100 gr
	Schilling	
Fagus sylvatica purpurea	—	—
Fraxinus americana alba, amerikanische Weißesche	2.—	—.22
„ **excelsior, gemeine Esche** aus trockener Lage	2.50	—.30
„ **pubescens** (cinerea), amerikanische Grauesche	3.—	—.34
„ **ornus**, Blumenesche	3.—	—.34
Genista tinctoria, Färbe-Ginster	8.—	1.—
Gleditschia triacanthos, Dreidornige Gleditschie	2.60	—.30
„ horrida, langdornige Gleditschie .	5.—	—.60
„ inermis, stachellose Gleditschie .	8.—	1.—
Gymnocladus canadensis, canadischer Schüsserbaum	10.—	1.20
Hyppophae rhamnoides, gemeiner Sanddorn .	5.—	—.60
Jlex aquifolium, Stechpalme, in Beeren . . .	2.50	—.30
Juglans (Caria) alba, weiße Hickory-Nuß .	3.—	—.40
„ „ amara, bittere oder Sumpfnuß	3.50	—.40
„ „ tomentosa, filzblätterige oder Vexiernuß	3.—	—.40
„ **cinerea, graue** Wallnuß	4.—	—.50
„ **nigra, schwarze** Wallnuß	2.—	—.24
Koelreuteria paniculata, Koelreuterie	3.—	—.40
Laurus nobilis, Lorbeerbaum	2.50	—.30
Ligustrum japonicum, japanische Rainweide	1.60	—.20
„ vulgare, gemeine Rainweide	1.20	—.20
Liriodendron tulipifera, Tulpenbaum	3.—	—.40
Maclura aurantiaca, Osagen-Orange	20.—	3.—
Mahonia aquifolum, Mahonie, reine Kerne .	10.—	1.20
Mespilus germanica, Mispel	14.—	1.60
Morus alba, weiße Maulbeere	32.—	4.—
„ nigra, schwarze Maulbeere	32.—	4.—
Ostrya vulgaris, Hopfenbuche	—	—
Paliurus aculeatus, Christusdorn	3.—	—.40
Paulownia imperialis, kaiserliche Paulownie	3.—	—.40
Persica vulgaris, Pfirsichkerne	—.60	—.10
Philadelphus coronarius, Pfeifenstrauch, wilder Jasmin	50.—	6.—
„ grandiflorus, großblumiger Pfeifenstrauch	60.—	7.50
Platanus occidentalis, abendländische Platane	2.—	—.25
„ orientalis, morgenländische Platane	3.—	—.35
Populus tremula, Zitterpappel	—	—

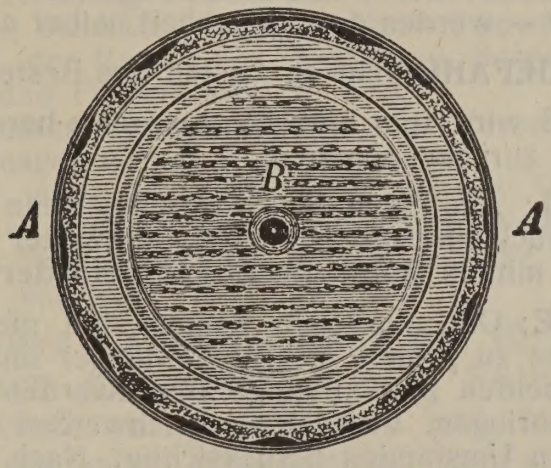
Gattung	1 kg	100 gr
	Schilling	
Prunus avium, Süßkirsche	—	—
„ **sylvaticum**, Vogelkirsche, echt	12.—	1.50
„ **cerasus** (Cerasus acida), Sauerkirsche	—.50	—.10
„ **Mahaleb**, Weichselkirsche	2.50	—.30
„ **Myrabolana**, Myrabolanen-Plaume	3.60	—.40
„ **St. Julien**, St. Julien-Plaume (Mißernte)	4.—	—.50
„ **domestica**, Zwetschke	1.—	—.15
„ **serotina**, späte Traubenkirsche	6.50	—.80
Pyrus aria, Mehlbeerbaum	3.—	—.40
„ **torminalis**, Elzbeerbaum	3.—	—.40
„ **malus**, Apfelkerne	6.—	—.80
„ **communis**, Birnkerne	20.—	2.40
Ptelea trifoliata, Lederbaum	8.—	1.—
Quercus pedunculata, Stieleiche, slavonische, 70% schneidend	—.60	—.10
Quercus sessiliflora, Traubeneiche, slavonische, 65% schneidend	—.50	—.10
„ **rubra, Amerikanische Roteiche,** 85% schneidend	2.—	—.24
„ coccinea, Scharlacheiche	4.—	—.60
Quercus palustris, Sumpfeiche	5.—	—.60
Rhamnus frangula, Faulbaum	6.—	—.80
Robinia pseudoacacia, gemeine weißblühende Akazie, per 100 kg S 190·—	2.20	—.25
Rosa canina, Rosenkerne in Früchten	1.40	—.20
Sophora japonica, japanische Sophore	3.—	—.40
Sorbus aucuparia, Eberesche	1.20	—.20
Spartium junceum	3.—	—.40
„ **scoparium** (Genista scoparia) **Ginstern- oder Besenpfrieme**	7.—	—.85
Staphylea pinata, Pimpernuß	6.—	—.80
Syringa vulgaris, gemeiner Flieder, in Früchten	10.—	1.20
Tilia americana, amerikanische Linde	—	—
„ argentea, Silberlinde	6.—	—.80

Gattung	1 kg	100 gr
	Schilling	
Tilia grandifolia, großblättrige oder Sommerlinde	6.—	—.80
„ **parvifolia, kleinblättrige oder Winterlinde**	7.—	—.90
Ulex europaeus, Stachelginster	10.—	1.20
Ulmus campestris, Feldulme } Erst im	—	—
„ montana, Bergulme } Sommer	—	—
„ effusa, Flatterulme } lieferbar	—	—
Viburnum opulus, Schneeball	3.—	—.40
„ lantana	4.—	—.50
Vites Agnus castus, Keuschheitsbaum	6.—	—.80

Original Stainer's Keimapparat

zur verläßlichen Prüfung und Wertbestimmung aller Getreidearten und sonstiger land- und forstwirtschaftlichen Samen.





Das Stück samt Verpackung ab Wiener-Neustadt S 15.—

Beschreibung und Anerkennungsschreiben auf Verlangen zu Diensten.

Verkaufsbedingungen und Bemerkungen:

PREISE: Die Preise gelten für **100 Kilogramm**, bezw. **1 Kilogramm**, bezw. **100 Gramm** ohne Verpackungskosten ab Lager hier in **österreichischen Schilling**, ohne Verbindlichkeit für Steigen oder Fallen, so lange der Vorrat reicht. Bei Abnahme von mehr als 25 Kilogramm gelangt der Hundertkilogrammpreis, bei kleineren Mengen der Kilogrammpreis zur Berechnung. Mengen unter 500 Gramm werden zum Hundertgrammpreis berechnet. — Die Warenumsatzsteuer für inländische Lieferungen (2%) wird separat berechnet.
Mit der vorliegenden Liste werden alle früheren Notierungen und Bedingungen außer Kraft gesetzt.

ZAHLUNGS-BEDINGUNGEN: Meine Lieferungen sind zahlbar bei Erhalt der Faktura. Beträge bis österreichische S 500·— werden der Einfachheit halber nachgenommen.

TRANSPORTGEFAHR geht zu Lasten des Bestellers.

VERPACKUNG wird zum Selbstkostenpreise berechnet, jedoch nicht zurückgenommen.

VERSENDUNG: Alle Sendungen werden, wenn anderes nicht ausdrücklich verlangt wird, entweder mittels **Post** oder mittels **Bahn als Eilgut befördert.**

UEBERNAHME: Die erhaltenen Samen sind gleich nach Anlangen zu prüfen, sichtbare Mängel unbedingt sofort zu melden und allfällige Beschwerden ohne Verzug einzubringen. Verspätete Beschwerden werden unter keinen Umständen berücksichtigt. Nach erfolgter Aussaat werden keine Vergütungen mehr geleistet und allfällige Ersatzansprüche nur höchstens bis zum Fakturenwerte berücksichtigt.

IN STREITFÄLLEN ist Wiener-Neustadt Ort des Gerichtsstandes für beide Teile.

Samenherkunftskontrolle.

Seit mehr als 15 Jahren hat meine Firma nachweislich die in ihren Klenganstalten erzeugten und von ihr in den Verkehr gebrachten Samen streng nach ihrer Herkunft gesondert.

Meine Firma war es auch, die sich **als erste in Oesterreich freiwillig staatlicher Kontrolle unterstellte.**

Damit war aber auch meinen Abnehmern ein durchaus verläßliches, herkunftssicheres Saatgut gewährleistet und die zahlreichen überaus guten **Kulturerfolge mit Stainer's Waldsamen** sind letzten Endes darauf zurückzuführen.

Meine Firma konnte es daher auch nur freudig begrüßen, daß das österreichische Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft mit B.-G.-B. Nr. 249 vom 1. August 1925 auf Grund des § 32 des B.-G. gegen den unlauteren Wettbewerb vom 26. September 1923 (B.-G.-B. Nr. 531), verordnet hat, daß ab 1. Oktober 1925 Erzeugung und Handel in Waldsamen unter Berücksichtigung ihrer Herkunft gewissen Vorschriften unterliegen werden.

Die Verordnung betrifft die Samen von Fichte, Lärche, Tanne, Weiß-, Schwarz- und Zirbelkiefer, sowie der Stiel- und Traubeneiche, der Esche, des Spitz- und Bergahorns und der Berg-, Feld- und Flatterulme.

Die näheren Bestimmungen dieser Verordnung sind aus obigem Bundesgesetzblatt zu ersehen.

Es ist wohl klar, daß durch diese Verordnung der österreichischen Bundesregierung der gesamten Forstkundschaft, die ja an der Provenienzfrage in hohem Maße interessiert ist, sehr gedient wurde.

Da diese Kontrolle aber nur für österreichische Firmen gilt und noch in keinem anderen Lande Nachahmung gefunden hat, ist es ebenso klar, daß die p. t. Kundschaft mit weit größerer Sicherheit hinsichtlich der Samenherkunft ihren Bedarf in Oesterreich decken kann als anderswo.